



Schwundarmer Schnellzement

# UZIN SC 980

Beschleunigter Spezialzement zur Herstellung schwundfreier, formstabiler Estriche im Innen- und Außenbereich

## Anwendungsbereiche:

Ternärer Schnellzement, Klasse SZ-T nach TKB-Merkblatt 14 zur Herstellung früh belegreifer Schnellestriche, welche weitgehend schwund- und spannungsfrei, formstabil, ohne Aufschüsselung sowie ohne Randabsenkung selbst bei größeren Flächen sind. Sollbruchstellen sind häufig nicht notwendig, da die Rissanfälligkeit äußerst gering ist. Abhängig von Mischungsverhältnis und Qualität des bauseits zugemischten Estrichsandes können Zementestriche der Festigkeitsklassen CT-C25-F4, CT-C35-F5 oder CT-C40-F6 nach DIN EN 13 813 hergestellt werden. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich.

Geeignet für:

- ▶ Verbundestriche
- ▶ Estriche auf Trennschicht
- ▶ Estriche auf Dämmschicht (schwimmende Estriche)
- ▶ Heizestriche
- ▶ Estriche im Außenbereich bei nachfolgender, normgerechter Belegung mit Fliesen oder Naturstein
- ▶ sehr hohe Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich, z. B. Industriehallen, usw., mit sämtlichen Oberbelägen
- ▶ als UZIN Systemkomponente im Schnellbau



## Produktvorteile / Eigenschaften:

UZIN SC 980 ist Misch- und pumpfähig nach gängiger Estrich-technik und durch die geschmeidige Konsistenz besonders leicht zu verarbeiten. Das Schnellestrich-Bindemittel ist der absolute Problemlöser bei Terminbaustellen.



Zusammensetzung: Spezialzemente, redispergierbare Dispersionspulver, Additive.

- ▶ Schnellzementklasse SZ-T (TKB-MB 14)
- ▶ Verformungsfrei und spannungsarm
- ▶ Fugenfrie Großflächen bis 200 m<sup>2</sup>
- ▶ Funktionsheizten nach 3 Tagen
- ▶ Sehr leicht verarbeitbar
- ▶ Hohe Festigkeit
- ▶ Früh belegreif, auch bei ungünstigen, klimatischen Verhältnissen
- ▶ Wasserfest
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

## Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
MV Bindemittel / Sand:	1 : 4, 1 : 5, 1 : 6 Gew.-Teile
Benötigte Wassermenge:	18 – 22 Liter (je nach Sandfeuchte)
Wasser / Zementwert:	max: 0,45
Farbe:	grau
Verbrauch:	siehe „Anwendungstabelle“
Verarbeitungstemperatur:	+5 °C bis 25 °C am Boden
Mischzeit:	2 – 3 Minuten
Verarbeitungszeit:	60 – 90 Minuten*
Begehbar:	nach 12 Stunden*
Funktionsheizten:	3 Tage nach Einbau*
Belegreif:	ab 24 Stunden*

\*Bei >10 °C und max. 80 % rel. Luftfeuchte. Siehe auch „Anwendungstabelle sowie Belegreife“.

## Untergrundvorbereitung:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

### Verbundestriche:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Beton mehrmals anfeuchten. Als Haftbrücke eine Haftschlämme aus 4 Teilen UZIN SC 980, etwas Estrichsand und 1 Teil Wasser herstellen. Konsistenz durch weitere Wasserzugabe einstellen. Haftschlämme auf den mattfeuchten oder fachgerecht grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

### Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

Trenn- oder Dämmschichten faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Beispiel für Estrichdicken in Anlehnung an DIN 18 560 für Zementestriche entsprechend CT-C35-F5 (MV 1:5) für lotrechte Nutzlasten  $\leq 2 \text{ kN/m}^2$ :

Verbundestriche:	mind. 2,5 cm
Estriche auf Trennschicht:	mind. 3,5 cm
Estriche auf Dämmschicht:	mind. 4,0 cm
Heizrohrüberdeckung:	mind. 4,0 cm

## Verarbeitung:

1. UZIN SC 980 mit gewaschenem Estrichsand 0/8 mm (A/B 8 nach DIN 1045-2) und Wasser mittels Estrichpumpe oder Zwangsmischer anmischen. Mischungsverhältnis Zement / Sand je nach Güteanforderung wählen, siehe „Anwendungstabelle“.
2. Die benötigte Wassermenge (w/z-Wert von max. 0,45 beachten) hängt von der Sandfeuchte ab. Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen.
3. Nur soviel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 1 Stunde verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten. Sehr schnelle Erhärtung berücksichtigen.
4. Restfeuchte mit dem CM-Gerät nach aktuellem BEB-Merkblatt prüfen. Messdauer 10 min., 50 g Einwaage.

## Anwendungstabelle:

Mischungsverhältnis für 200 l-Pumpe mit ca. 300 kg Estrichsand:			
Festigkeit	MV	Verbrauch / Mischung	Verbrauch/m <sup>2</sup>
<b>28-Tage-Werte</b>			
CT-C25-F4	1 : 6	2 Sack (50 kg)	2,6 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke
CT-C35-F5	1 : 5	2,5 Sack (62,5 kg)	3,2 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke
CT-C40-F6	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke
<b>3-Tage-Wert</b>			
CT-C30-F4	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke

## Belegreife:

Mischungsverhältnis 1 : 4	Belegreifwert <sup>1)</sup>	Erfahrungswerte der Belegreife in Tagen <sup>2)</sup>
<b>Keramische Fliesen, Platten</b>	$\leq 3,5 \text{ CM-}\%$	ca. 1
<b>Textile und elastische Beläge, z. B. PVC, Lino, Gummi, Beschichtungen</b>	$\leq 3,0 \text{ CM-}\%$	ca. 2
<b>Parkett, Kork, Laminat</b>	$\leq 2,0 \text{ CM-}\%$	ca. 3

Mischungsverhältnis 1 : 5	Belegreifwert <sup>1)</sup>	Erfahrungswerte der Belegreife in Tagen <sup>2)</sup>
<b>Keramische Fliesen, Platten</b>	$\leq 3,5 \text{ CM-}\%$	ca. 1
<b>Textile und elastische Beläge, z. B. PVC, Lino, Gummi</b>	$\leq 3,0 \text{ CM-}\%$	ca. 3
<b>Parkett, Kork, Laminat</b>	$\leq 2,0 \text{ CM-}\%$	ca. 5

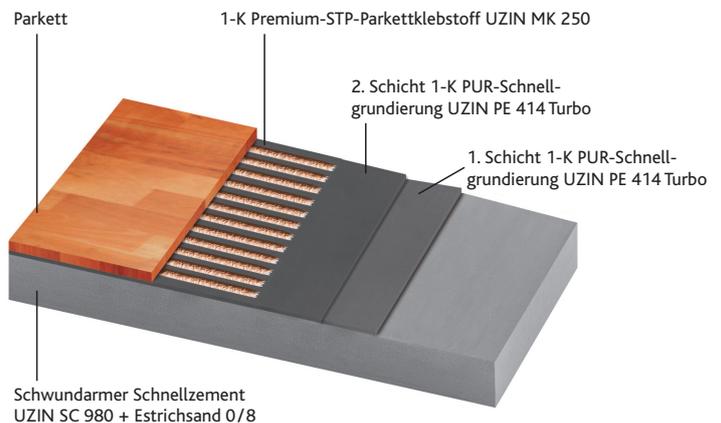
Mischungsverhältnis 1 : 6	Belegreifwert <sup>1)</sup>	Erfahrungswerte der Belegreife in Tagen <sup>2)</sup>
<b>Keramische Fliesen, Platten</b>	$\leq 3,5 \text{ CM-}\%$	ca. 2
<b>Textile und elastische Beläge, z. B. PVC, Lino, Gummi</b>	$\leq 3,0 \text{ CM-}\%$	ca. 5

<sup>1)</sup> Bei  $>10^\circ\text{C}$  und max. 80 % rel. Luftfeuchte und einer Estrichdicke von 40 – 55 mm auf Dämmung oder Trennlage.

<sup>2)</sup> Unsere mehrjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die hier angegebenen „Tage zur Erreichung der Belegreife“ bei üblichen Baustellenbedingungen erreicht werden.

## Anwendungsbeispiel:

Verlegung von Parkett auf den Schnellzementestrich UZIN SC 980 mit einer max. Restfeuchte von 3,5 CM-% (z. B. Estrich 2 Tage alt) im Mischungsverhältnis 1 : 4 bzw. 1 : 5:



## Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ **Funktionsheizen:** Bei Verwendung als Heizestrich separates Heizprotokoll beachten. Dies ist im Internet ([www.uzin.com](http://www.uzin.com) oder [www.codex-x.com](http://www.codex-x.com)) eingestellt.
- ▶ Unter Beschichtungen ist das Mischungsverhältnis 1 : 4 anzuwenden.
- ▶ Nach BEB-Merkblatt 9.1 "Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden" beträgt die Oberflächenzugfestigkeit von Estrichen bei Oberflächenbehandlung mit Reaktionsharzen in Verbindung mit Fahrbeanspruchung mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup>.
- ▶ Unter Parkett ist mindestens das Mischungsverhältnis 1 : 5 anzuwenden.
- ▶ Im Außenbereich ist vor der Belegung mit Fliesen oder Naturstein eine Abdichtung, z. B. aus codex NC 210 oder codex NC 220 aufzubringen.
- ▶ Bei Flächen mit ständiger Frost-Tauwechsel-Belastung, im Außenbereich, sowie bei Flächen, die ohne Belag/Schutzanstrich offen genutzt werden sollen, anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ UZIN SC 980 ist nicht für den Einsatz im Unterwasserbereich geeignet.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 °C und einer relativen Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife.
- ▶ Die Temperatur von Raum, Untergrund und Zuschlagsstoff darf + 5 °C nicht unterschreiten und + 25 °C nicht überschreiten.
- ▶ Estriche nur in trockenen und geschlossenen Räumen, sowie geschützt vor Zugluft einbringen.
- ▶ Zur Sicherung einer höheren Estrichgüte, bei Unsicherheit bzgl. Sandqualität und -feuchte bei gleicher Bindemittelzugabe etwas weniger Sand (ca. 4 Schaufeln) und weniger Anmachwasser in den Mischbehälter vorlegen. Mischer nicht vollständig füllen.
- ▶ Gütefaktoren: Belegreife und Festigkeit hängen u. a. von der verwendeten Wassermenge ab. Bei einer geringeren Wassermenge hat der Estrichmörtel eine steifere Konsistenz, bei guter Verdichtung eine höhere Festigkeit und schnellere Belegreife. Zuviel Wasser reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwundmaß und die Gefahr der Rissbildung.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrich-Verlegung der jeweils gültigen Normen (z. B. EN, DIN, VOB, Ö-Norm, SIA, usw.) Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - TKB-Merkblatt 14 „Schnellzementestriche“
  - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
  - DIN 18 353 „Estricharbeiten“

- DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
- DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
- ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
- „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

## Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.